

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 12 (1908-1909)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eine reiche Geschichte, in der sich diejenige der neueren Schweiz spiegelt; sind doch Männer aus dem Gemeinwesen hervorgegangen, welche auf ihren Schultern die Geschichte Helvetiens trugen und seine geistige Entwicklung fördern halfen. Da steht gar viel Interessantes über Männer und Ereignisse zu lesen, was man in den Geschichtsbüchern nicht findet. Wir erinnern bloß an wohlklingende Namen wie Amsler, Fröhlich, General von Erlach, Zimmermann, Rauchenstein, General Herzog, Kengger, Stapfer, Stäbli.

Selbsterziehung von Dr. Paul Dubois, Professor an der Universität Bern. 8° brosch. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.— Verlag von A. Francke in Bern.

Inhalt: Einleitung. — Die Eroberung des Glücks. — Das Denken. — Das Handeln. — Das Gewissen. — Die Erziehung. — Sittliche Einsicht. Egoismus und Altruismus. — Gedanken- einkehr. — Duldsamkeit. — Nachsicht. — Demut. — Genügsamkeit. — Geduld. — Tapferkeit. — Keuschheit. — Aufrichtigkeit. — Herzensgüte. — Idealismus.

Der weit über die Grenzen der Schweiz hinaus segensreich wirkende Arzt und Menschen- freund bietet hier das Buch, nach dem Hunderte und Tausende sich sehnen: eine Selbsterzie- hung. Wer die hier niedergelegten Gedanken sich zu eigen macht und danach lebt, wird dem Ziel, nach dem jeder strebt: glücklich zu werden, erheblich näherkommen.

Menschenheitsfragen, ein letzter Gruß an seine Freunde von † Dekan Dr. Konrad Furrer, Pfarrer am St. Peter in Zürich; so betitelt sich ein soeben im Verlag von Zürcher & Furrer in Zürich erschienenenes Werk, enthaltend Vorträge, die der Verewigte jeweilen am Sonntag Abend in der Peterskirche gehalten hat. Fragen verschiedenster Art werden darin besprochen, immer aber in der gedankenreichen, die Seele des Zuhörers ergreifenden Art und Weise, wie sie diesem Manne eigen war. Am Schlusse des Buches findet der Leser noch die letzte Predigt des Verewigten. Preis broschiert Fr. 3.—, gebunden Fr. 4.—.



Jugend- und Volksbühne. Unter Mitwirkung von Viktor Blüthgen, Engelbert Humperdinck, Frida Schanz, u. a. herausgegeben von Paul Matzdorf. Verlag von Arwed Strauch in Leipzig. Preis pro Heft Mk. 1.—.

10. Heft: Kinder-Szenen für Haus und Schule. Von Viktor Blüthgen. Blüthgens Kinderlieder gleichen einem frischen Waldquell. Kein Moderner hat es vermocht, gleich ihm das Kindheitsleben in seiner ganzen Naivität und Schalkheit in köstlichen Bildern wiederzu- geben. Die Meisterzeichnungen eines Pletsch und Raulbach haben dabei Gevatter gestanden. Die größte Lust der Kinder ist jedoch nicht das Bild und das Wort, sondern die Handlung. Nur die Märchen, die sie „spielen“ können, kommen zur innigen Wirkung und Aneignung. Deshalb ist in diesem Heft zum erstenmale der Versuch gemacht, Viktor Blüthgens beste Kinderlieder in szenischer Bearbeitung zu bringen. Sie forderten sie geradezu. — Dieses „Blüthgenheft“ mit seinen dar- stellerischen Anweisungen wird hellen Jubel in jedes Kinderzimmer tragen und die Dichtungen in „Erlebnisse“ umwerten. Die Soloszenen Viktor Blüthgens bilden die Vorstufe jeder „Jugendbühne“, ja mehr noch, die Norm für alle spätern Darbietungen: Echte Kindlichkeit.

13. Heft: Weihnachtszenen. Von Pauline und Frida Schanz. Der Name „Schanz“ bürgt dafür, daß nichts Gefünsteltes in dieser Sammlung zu finden ist. In fließenden Versen werden diese leichten, sinnigen Szenen die Freude in die Kinderherzen tragen und bei Schul- und Familienfeiern gern Verwendung finden.

23/24. Heft: Schneewitchen und die sieben Zwerge. Märchenzenen, ge- dichtet von Th. Storm, in Musik gesetzt für Kinderstimmen und Kinderchor mit leichter Begleitung des Pianoforte von Rud. Em. Zingel. Das schöne Gedicht von Th. Storm hat durch Universitäts- musikdirektor Zingel eine gute und interessante Vertonung erfahren, in der auch der naive Märchen- ton gut getroffen ist. Das Werk wendet sich an Töcherschulen, Pensionate, Institute und wird da bei allen Kinderfestlichkeiten Freude wecken.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

 **Anverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.** 

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.